

INHALTSVERZEICHNIS

Forschungsauftrag, Problemstellung und Durchführung

Karlhans Liebl

I.	Problemstellung und Forschungsauftrag	2
II.	Methode und Durchführung der Untersuchungen	4
1.	Aktenanalysen	
1.1	Stichprobenziehung und Aktenanforderung	7
1.2	Stichprobenumfang	9
1.3	Gewinnung der Stichprobenunterlagen	
1.3.1	Bei den Landeskriminalämtern	11
1.3.2	Datenerhebung bei den Polizeidienststellen	11
1.3.3	Datenerhebung bei den Dienststellen der Finanzverwaltung	12
1.4	Aktenanforderung und Aktenauswertung	14
1.5	Erhebungsbögen und Pre-Tests	15
1.6	Ausfälle und deren Gründe	16
1.7	Durchführung der Datenerhebung	19
2.	Datenerhebung im Zusammenhang mit der Untersuchung zur Einstellungspraxis nach § 153a Abs. 1 StPO bei Wirtschaftsstrafaten	
2.1	Methodisches Vorgehen	20
2.2	Stichprobenumfang und Ausfälle	21
3.	Richter- und Staatsanwältebefragung	
3.1	Stichprobengrundlage und Stichprobe	22
3.2	Methodisches Vorgehen	24
3.3	Ausfälle und deren Gründe	26
III.	Datenerfassung und EDV-Auswertung	27
1.	Benützte Auswertungsprogramme	28
1.1	Programmpaket OSIRIS	28
IV.	Organisation	30
V.	Anmerkungen	31

Subventionsbetrug

Bernd Scherer

0.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	33
I.	Auftrag und Problemstellung	33
II.	Methode und Durchführung der Untersuchung	35
1.	Sekundäranalyse – Strafverfolgungsstatistik und Polizeiliche Kriminalstatistik	36
2.	Aktenanalyse	37
3.	Richter- und Staatsanwältebefragung	38
III.	Ergebnisse der Untersuchung	38
1.	Erledigung der Verfahren durch Staatsanwaltschaften bzw. Finanzverwaltung	38
2.	Die Erledigung der Verfahren durch die Gerichte	49
2.1	Die Erledigung der Strafbefehlsanträge	49
2.2	Die Erledigung der Anklagen	52
2.3	Rechtsmittel	59
3.	Der leichtfertige Subventionsbetrug	60
4.	Probleme des Zusammentreffens und der Abgrenzung von Betrug und Subventionsbetrug	61
5.	Phänomenologie des Fallmaterials	77
5.1	Die Erschleichung von Investitionszulagen	77
5.1.1	Nach dem Investitionszulagengesetz 1975	78
5.1.2	Nach dem Berlinförderungsgesetz	80
5.2	Die Erschleichung von Gasölbetriebsbeihilfe	82
5.2.1	Nach dem Gasölverwendungsgesetz – Landwirtschaft	82
5.2.2	Nach dem Verkehrsfinanzgesetz	84
5.3	Die Erschleichung von Exportsubventionen auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Marktorganisationen der EG	86
5.3.1	Die Erstattungen	86
5.3.2	Ausgleichsbeträge Währung	86

5.4	Die Erschleichung von Prämien für die Nichtvermarktung von Milch und Milcherzeugnissen und die Umstellung von Milchkuhbeständen zur Fleischerzeugung	89
5.5	Die Erschleichung von Winterbauförderung gem. §§ 77 ff. Arbeitsförderungsgesetz	92
5.6	Sonstiges	92
6.	Sonstige Ergebnisse	93
6.1	Die Schäden durch Subventionsbetrug	93
6.2	Richter- und Staatsanwältebefragung	95
6.3	Strukturanalyse	97
IV.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	101
1.	Zusammenfassung	101
2.	Schlußfolgerungen	105
V.	Anmerkungen	108

Kreditbetrug

Ferdinand Kießner

0.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	111
I.	Auftrag und Problemstellung	111
II.	Methode und Durchführung der Untersuchungen	113
1.	Sekundäranalysen	113
1.1	Die Polizeiliche Kriminalstatistik	113
1.2	Die Rechtspflegestatistik	115
1.3	Die "Bundesweite Erfassung von Wirtschaftsstraftaten nach einheitlichen Gesichtspunkten"	116
2.	Aktenanalyse	117
2.1	Verfahren der Untersuchungsgruppe BWE	117
2.2	Verfahren der Vergleichsstichproben	118
2.3	Repräsentativität der Stichprobe	120
3.	Richter- und Staatsanwältebefragung	122

III. Ergebnisse der Untersuchung	123
1. Erledigung der Verfahren durch Polizei und Staatsanwaltschaften	123
1.1 Einleitung des Ermittlungsverfahrens	124
1.2 Durchführung und Erledigung des Ermittlungsverfahrens	126
1.2.1 Vernehmung des Beschuldigten	126
1.2.2 Einstellung des Ermittlungsverfahrens	129
1.2.3 Sonstige Verfahrenserledigung	134
1.2.4 Anklageerhebung	135
2. Erledigung der Verfahren durch Gerichte	137
2.1 Erledigung im Zwischenverfahren	137
2.2 Erledigung im Hauptverfahren	139
2.2.1 Vernehmung des Angeklagten	140
2.2.2 Einstellung in der Hauptverhandlung	142
2.2.3 Schlußvorträge und Urteil	142
2.2.4 Dauer der Verfahren im ersten Rechtszug	144
2.3 Erledigung im Rechtsmittelverfahren	146
2.3.1 Die Rechtsmittelverfahren der BWE-Gruppe	146
2.3.2 Die Rechtsmittelverfahren der Vergleichsgruppe § 265b . .	146
2.3.3 Die Rechtsmittelverfahren der Vergleichsstichprobe Konsum	147
3. Phänomenologie des Kreditbetrugs	147
3.1 Art der Kreditvergabe	149
3.2 Kreditnehmer	150
3.2.1 Rechtsform des kreditnehmenden Unternehmens	150
3.2.2 Branche des kreditnehmenden Unternehmens	151
3.3 Kreditgeber	152
3.3.1 Rechtsform des kreditgebenden Unternehmens	153
3.3.2 Branche des kreditgebenden Unternehmens	154
3.3.3 Branche von kreditgebendem und kreditnehmendem Unternehmen	154
3.4 Kreditsicherheiten	155
3.4.1 Ungesicherte Kredite	157
3.4.2 Reallsierung der Sicherheiten	157
3.5 Höhe der Kredite	158
3.5.1 Höhe der beantragten Kredite	159
3.5.2 Höhe der beantragten Betriebskredite	160
3.5.3 Höhe der ausgezahlten Kredite	161
3.5.4 Höhe der geleisteten Rückzahlungen	162
3.6 Schadenshöhe	163
3.6.1 Höhe des festgestellten Schadens	163
3.6.2 Schadenshöhe und Kreditgeber	164
3.6.3 Schadenshöhe bei Betriebskrediten	164

3.7	Begehungsart	165
3.7.1	Vorlage unrichtiger Unterlagen	166
3.7.2	Unrichtige Unterlagen bei Betriebskrediten	167
3.7.3	Unrichtige Angaben	168
4.	Anwendung des § 265b und Verhältnis zu § 263	169
4.1	Verfahren, in denen die Gerichte § 265b anwandten	169
4.2	Verhältnis zu § 263	171
5.	Ergebnisse der Richter- und Staatsanwältebefragung	177
5.1	Praktische Relevanz des Sondertatbestandes	177
5.2	Tatbestandliche Ausformung	179
5.3	Allgemeine Beurteilung des neuen Tatbestandes	182
5.4	Einstellung zu Sondernormen	183
IV.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	185
1.	Zusammenfassung	185
2.	Schlußfolgerungen	188
V.	Anmerkungen	190
	Literaturverzeichnis	192

Fälle des Subventionsbetrugs

Bernd Scherer

Fälle des Subventionsbetrugs	195
1. Strafbefehlsanträge wegen Vergehens gemäß § 264 StGB	195
2. Anklagen wegen Vergehens gemäß § 264 StGB	205

Fälle des Kreditbetrugs

Ferdinand Kießner

Fälle des Kreditbetrugs	250
-------------------------------	-----